

## **Siegener Beiträge**

Studien zur regionalen Geschichte

Band 3

Herausgegeben von  
der Geschichtswerkstatt Siegen -  
Arbeitskreis für Regionalgeschichte e.V.

**Helga Althaus /  
Gerhard W. Göbel (Hg.)**

# **Obersdorf**

**Zur Sozialgeschichte eines Siegerländer Dorfes  
von 1700 bis 1930**

**und zur Geschichte seiner Vereine und Institutionen**

Mit Beiträgen von Mitarbeitern der Institutionen und Vereinsmitgliedern

Die Herausgabe dieses Buches wurde  
von folgenden Personen und Institutionen gefördert:

Gerhard Henrich und Brigitte Ross-Henrich  
Wieland Frank  
Regine Gontermann und Gerlinde Schönberg  
Marianne Harttmann  
Michael Bub  
Matthias und Christine Geis  
Dr. med. Michael Bangard  
Dres. Angela und Klaus Bangard  
Angelika Lutz und Jörg-Henner Klaus  
Hannelore Schreiber  
Sparkasse Siegen  
Volksbank Siegerland eG  
Hees Bürowelt GmbH  
REWE Dreysse  
dm-drogerie markt, Wilnsdorf  
Edeka-Becker Eisern  
Fa. Gayko, Fenster und Türen  
Fa. Schnell & Co. GmbH Bad • Heizung  
Reinhard Krückemeyer GmbH  
Linden-Apotheke Eisern

© Helga Althaus und Gerhard W. Göbel

Alle Rechte vorbehalten.

Die Autoren zeichnen für den Inhalt ihrer Aufsätze verantwortlich.

Gestaltung von Buchumschlag und Inhalt: Dr. Gerhard W. Göbel  
Layout, Satzherstellung und Bildbearbeitung: Dr. Gerhard W. Göbel  
Druck: [www.druckterminal.de](http://www.druckterminal.de)  
KDD Kompetenzzentrum Digital Druck GmbH  
Leopoldstraße 68 D-90439 Nürnberg

ISBN 978-3-00-060713-4

# Inhalt

<b>Editorial</b>	4
BEITRÄGE	
<b>Obersdorf und Rödgen - Zum Verständnis</b>	7
<i>von Gerhard W. Göbel</i>	
<b>Obersdorf - Zur Sozialgeschichte eines Dorfes von 1700 bis 1930</b>	11
Unter Berücksichtigung der Gemeinden Eisern und Rinsdorf <i>von Gerhard W. Göbel</i>	
<b>Zur Kirchengeschichte</b>	135
<i>von Dieter Weber</i>	
<b>Die Marienkirche und der Ehrenhain</b>	151
<i>von Gerhard W. Göbel</i>	
<b>Schulgeschichte in Obersdorf</b>	155
<i>von Helga Althaus</i>	
<b>Der DRK-Ortsverein Obersdorf e.V.</b>	177
<i>von Stefanie Becker</i>	
<b>Interessantes aus dem dörflichen Leben</b>	201
<i>zusammengetragen von Helga Althaus und Gerhard W. Göbel</i>	
<b>Brandbekämpfung in Obersdorf</b>	219
85 Jahre Freiwillige Feuerwehr <i>von Ulrich Müller</i>	
<b>CVJM und Posaunenchor Obersdorf</b>	227
<i>von Burkhard Grisse</i>	
<b>Der Kindergarten</b>	243
<i>von Karola Rühl</i>	
<b>Sportfreunde Obersdorf-Rödgen e.V.</b>	249
<i>von Helga Althaus und Ulrich Müller</i>	
<b>Turnen in Obersdorf von 1967 bis 2017</b>	263
<i>von Eva Müller</i>	
<b>Ereignisse in Obersdorf</b>	275
<i>zusammengetragen von Gerhard W. Göbel</i>	
<b>Heimatverein Obersdorf-Rödgen e.V.</b>	285
<i>von Ulrich Müller</i>	
<b>Winter in Obersdorf</b>	293
<i>zusammengetragen von Gerhard W. Göbel</i>	
<b>Mechanisierung der Landwirtschaft</b>	299
<i>zusammengetragen von Gerhard W. Göbel</i>	
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	300

## Vorwort

Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2019 anstehenden 675-jährigen Jubiläum des Dorfes Obersdorf entstand die Idee, ein Buch über den Ort herauszugeben. Es sollten neben historischen Belangen auch Vereine und Institutionen zu Wort kommen.

In einer Arbeitsgruppe wurde das Projekt angegangen und es stellte sich bald heraus, dass das Werk einigen Umfang haben würde und dass damit auch Kosten verbunden wären, die den für das Jubiläum gegründeten Förderverein überfordern hätten.

Zu diesem Zeitpunkt hatten zwei der potentiellen Autoren - ohne Beziehung zu einem Verein - bereits ihre Beiträge weitestgehend fertiggestellt und planten daher gemeinsam mit dem Arbeitskreis für Regionalgeschichte deren Herausgabe als Sonderband im Rahmen der *Siegerer Beiträge*.

Mitglieder verschiedener Vereine äußerten den Wunsch, ebenfalls mit Artikeln in diesem Werk in Erscheinung zu treten, vor allem, da einige bereits begonnen hatten, die Geschichte ihrer Vereine aufzuarbeiten. Diesem Wunsch und Anliegen ist letztendlich der vorliegende Sonderband in diesem Umfang zu verdanken.

Allen beteiligten Autoren ist es ein Anliegen, dass die Historie des Ortes der Nachwelt erhalten bleibt. Daher wurden ihre Beiträge so gestaltet, dass die getroffenen Aussagen einerseits nachprüfbar bleiben und andererseits über eine reine Aufzählung von Jahreszahlen und Namen hinausgehen.

Der vorliegende Band weicht dadurch in Aufmachung und Zusammensetzung der Beiträge merklich von bisher erschienenen Chroniken oder Ortsgeschichten ab.

In dem Wissen, bei Weitem nicht alle Aspekte dörflichen Lebens oder seiner Geschichte abgedeckt zu haben, wollen die Autoren ein umfangreiches Bild Obersdorfs wiedergeben.

Dem Autorenteam liegt es am Herzen, neben den bereits genannten Sponsoren all denen ihren Dank auszusprechen, die den Druck finanziell unterstützt haben, ohne dafür besonders erwähnt zu werden. Auch gilt der Dank all denen, die durch die Bereitstellung von Fotografien oder Texten zur Illustration beigetragen haben. Nicht zuletzt danken wir denen, die das Risiko eingingen, verbindlich die ‚Katze im Sack‘ zu bestellen und damit ebenfalls erheblich zur Drucklegung beizutragen.

Die Autoren, im September 2018.

## Die Autoren

**Helga Althaus**, Jahrgang 1943, wuchs in Bad Laasphe-Feudingen auf und wurde nach ihrem Lehramtsstudium in Wuppertal 1966 der Ev. Volksschule in Obersdorf als Lehrerin zugewiesen. Hier arbeitete sie - unabhängig von allen Veränderungen der Schulformen - 42 Jahre lang bis 2008, ab 1984 als Schulleiterin der Gemeinschaftsgrundschule Obersdorf.

Weil sie seit über fünfzig Jahren mit ihrer Familie im Ort wohnt, ist ihr das Dorf zur Heimat geworden. Sie engagiert sich daher gerne für dörfliche Belange. Dass es bei fast 2200 Einwohnern heute hier keine Grundschule mehr gibt, findet sie nicht nur für die Kinder sehr bedauerlich, sondern auch wegen der damit verbundenen Auswirkungen auf das Zusammenleben im Dorf..

**Stefanie Becker**, Jahrgang 1985, stammt aus dem Hause „Zellersch“, ist in Obersdorf aufgewachsen und hat ihren Heimatort bisher für längere Zeit nur für ein mehrmonatiges Auslandssemester in Irland verlassen. Neben ihrer Tätigkeit im Lebensmittelgeschäft der Familie arbeitet sie als freiberufliche Übersetzerin von Englisch nach Deutsch. 1993 trat sie ins Jugendrotkreuz ein und ist bis heute aktives Mitglied im DRK-Ortsverein Obersdorf e.V.

Ein Buch über Obersdorf hält sie für ein wichtiges historisches Dokument für zukünftige Generationen und für eine tolle Möglichkeit, mehr über die Geschichte und Entwicklung des Ortes zu erfahren.

**Dr. Gerhard W. Göbel**, 1952 in Obersdorf geboren und dort aufgewachsen, wohnt mit seiner Ehefrau in Brachbach und fühlt sich nach wie vor als echter Siegerländer. Während des Studiums hat er sein Interesse an regionaler Geschichte erkannt. 1987 promovierte er bei Prof. Dr. Witthöft an der Universität Siegen. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben, das wenig mit Geschichte zu tun hatte, beschäftigt er sich heute wieder mit historischen Themen. Schwerpunkte liegen dabei in der Entwicklung und dem Zusammenspiel von Bevölkerung und Wirtschaft des Siegerlandes vom 18. bis ins 20. Jahrhundert, wobei sein besonderes Interesse seinem Heimatort Obersdorf gilt.

**Burkhard Grisse** wurde 1959 in Siegen geboren, lebt aber seitdem in Obersdorf. Nach Abschluss seines Studiums an der Universität Siegen arbeitete er 14 Jahre lang als Hauptschullehrer in Meinerzhagen. 2004 wechselte er zur Winchenbach-Hauptschule in Siegen bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2010. Schon seit seinem 8. Lebensjahr ist er Mitglied im CVJM Obersdorf, den er von 1986 bis 2005 als Vorsitzender führte. Nachdem er den Vorsitz 2005 in jüngere Hände gab, engagierte er sich in der ev. Gemeinschaft Obersdorf, deren Leiter er seit 2015 ist. Ein besonderes Anliegen ist es ihm, die 1878 erstmals erwähnte ev. Gemeinschaft und das 136 Jahre alte ev. Vereinshaus in Obersdorfs altem Ortskern zu erhalten.

**Eva Müller** wurde 1953 in Siegen geboren und lebt seit 1974 mit ihrer Familie in Obersdorf. Während ihrer Berufszeit arbeitete sie als Lehrerin am Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium in Siegen-Weidenau. Über ihre drei Kinder bekam sie Kontakt zum TV Obersdorf-Rödgen. Zunächst engagierte sie sich in der Mutter-Kind-Gruppe, später auch in anderen Gruppen. Seit 2010 ist sie als Schriftführerin/Geschäftsführerin für den Verein tätig und verantwortlich für das Anlegen eines chronologischen Vereinsarchivs.

**Dr. rer. pol. Ulrich Müller**, geboren 1975 in Siegen, wohnt mit seiner Familie seit 2010 in Obersdorf. Nach dem Abitur am Fürst-Johann-Moritz Gymnasium in Siegen, folgte eine 16 jährige Dienstzeit als Berufsoffizier der Bundeswehr. Von 1998 bis 2002 absolvierte er das Studium der Staatswissenschaften (univ.), mit juristischer Ausbildung an der Universität der Bundeswehr zu München. 2004 folgte die Promotion zum Doktor der Staatswissenschaften in München. Er ist heute Kanzler und Hauptverwaltungsbeamter der Technischen Hochschule zu Bingen. Mit seiner Siegerländer Heimat sehr verbunden, engagiert er sich im Heimatverein Obersdorf-Rödgen und im Turnverein Obersdorf-Rödgen auch als Vorstandsmitglied und ist in vielen Vereinen des Ortes Mitglied. Er trägt das Ehrenkreuz der Bundeswehr, die Bundeswehr Einsatzmedaillen und die NATO Einsatzmedaille.

**Karola Rühl**, geboren 1953 in Wilnsdorf, arbeitet seit 1974 als Erzieherin im DRK-Kindergarten in Obersdorf. Von 1975 bis 1982 wohnte sie mit ihrer Familie auch dort, seitdem wieder in Wilnsdorf. 2006 übernahm sie die Leitung der Einrichtung.

In den vielen Jahren ihrer Beschäftigung in Obersdorf sind viele persönliche Beziehungen und Freundschaften entstanden, und dadurch besteht ein großes Interesse am Geschehen im Ort.

**Dieter Weber**, 1939 in Düsseldorf geboren, hat nach seiner theologischen Ausbildung an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal zunächst als Gemeinschaftsprediger und anschließend 16 Jahre lang als Bundessekretär im CVJM Westbund gewirkt. 1991 übernahm er die Pfarrstelle in der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Rödgen, die er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 innehatte. Sein besonderes Interesse gilt der wechselvollen Kirchengeschichte. Dabei richtet sich seine besondere Aufmerksamkeit auf die baulichen Aspekte, aber auch auf die Ausstattung der Kirchen. Sakrale Gegenstände und vor allem die Glocken findet er so beachtenswert, weil sie über die Menschen und ihre Gottesbeziehung in ihrer jeweiligen Zeit eine hohe Aussagekraft haben.